

Jahresbericht 2019



Analog und digital unterwegs

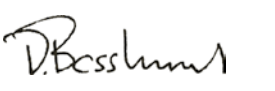
Die Eröffnung zweier neuer Patientenhäuser bildet einen wichtigen Meilenstein in der Clenia-Geschichte. Unsere Blogs auf den Social-Media-Kanälen erfreuen sich einer beachtlichen Resonanz. Die Zusammenarbeit von Ärzten und Ärztinnen mit Psychologen und Psychologinnen auf gleicher Augenhöhe ist uns wichtig.

Dieses Jahr konnten wir gleich zwei neue Patientenhäuser eröffnen: Das »Panorama« in Littenheid und das »D-Haus« in Oetwil am See. Der Bezug dieser Häuser bedingte grössere Rochaden und aufwendige Zügelaktionen. Dank des grossen Engagements unserer Mitarbeitenden ging die Aktion äusserst erfolgreich über die Bühne. Mit der Eröffnung der neuen Gruppenpraxis in St. Gallen sind wir im Frühjahr 2019 zudem Richtung Osten gewachsen. Seit Anfang März sind wir auf Social Media aktiv. Über das Jahr konnten wir unsere Präsenz auf Facebook und LinkedIn stetig steigern. Unsere Beiträge wie medizinische Themenblogs, aber auch Fotos und Videos aus unseren Häusern wurden fleissig angeklickt, kommentiert und tüchtig geliked. »MyClenia«, eine digitale Plattform, vereinfacht unseren Patienten und Patientinnen den Klinikaufenthalt, indem administrative Prozesse wie zum Beispiel Wochenplan, Angaben zu Therapeuten und Weiteres einfach über diese App abgewickelt werden können. Die App bietet zudem Module zur Unterstützung des Gesundheitsprozesses.

Schon auf rund der Hälfte der Stationen war bis Ende 2019 die App »MyClenia« im Einsatz. Die Resonanz unserer Patientinnen und Patienten ist sehr positiv. Um alle Aspekte rund um die IT-Sicherheit bei Clenia sicherzustellen und zu koordinieren, konnten wir einen erfahrenen CISO (Chief Information Security Officer) gewinnen. In der Stellungnahme zum Anordnungsmodell des Bundesrates haben wir uns zusammen mit SMHC (Swiss Mental Healthcare) für das »Koordinierte Anordnungsmodell« ausgesprochen, das wesentliche Kritikpunkte wie Mengen- ausweitung, die Gefahr einer Unterversorgung schwer erkrankter Menschen und Qualitätsaspekte aufnimmt. Wir sind überzeugt, dass damit ein guter Diskussionsvorschlag vorliegt, um den legitimen Forderungen der Psychologen und Psychologinnen ausgewogen zu entsprechen. Wir danken unseren Patientinnen und Patienten und unseren Partnern für das in uns gesetzte Vertrauen. Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich, darum gebührt ihnen ein ganz besonderes grosses »Merci« für ihr unermüdliches Engagement.



Adrian RLL
Verwaltungsratspräsident



David J. Bosshard
MHA,
CEO, Mitglied des Verwaltungsrates

Ist wertorientiertes Handeln schwieriger geworden?

Grundlegende Werte wie Vertrauen, Respekt, Autonomie, Partnerschaftlichkeit, Kompetenz und Verbindlichkeit sind der Motor unserer psychiatrisch-psychotherapeutischen Arbeit. Eine Herausforderung stellt die zunehmende Ökonomisierung der Medizin dar.

Das Wohl unserer Patienten und Patientinnen steht im Zentrum unserer Arbeit. Auch das gute Befinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns von Bedeutung. Wertorientiertes Handeln zeigt sich im Speziellen in der Beziehungsgestaltung, sei es gegenüber Patientinnen und Patienten oder gegenüber Mitarbeitenden. In der Begegnung zweier Menschen manifestieren sich Empathie, Respekt, Vertrauen und Partnerschaftlichkeit. Dafür bedarf es jedoch des Raumes und der Zeit. Und gerade die Ressource Zeit wird immer knapper. Die zunehmende administrative Belastung, die stetige Zunahme von Regulierungen und der Druck auf die Gesundheitskosten haben das Potenzial, sich negativ auf die Beziehung

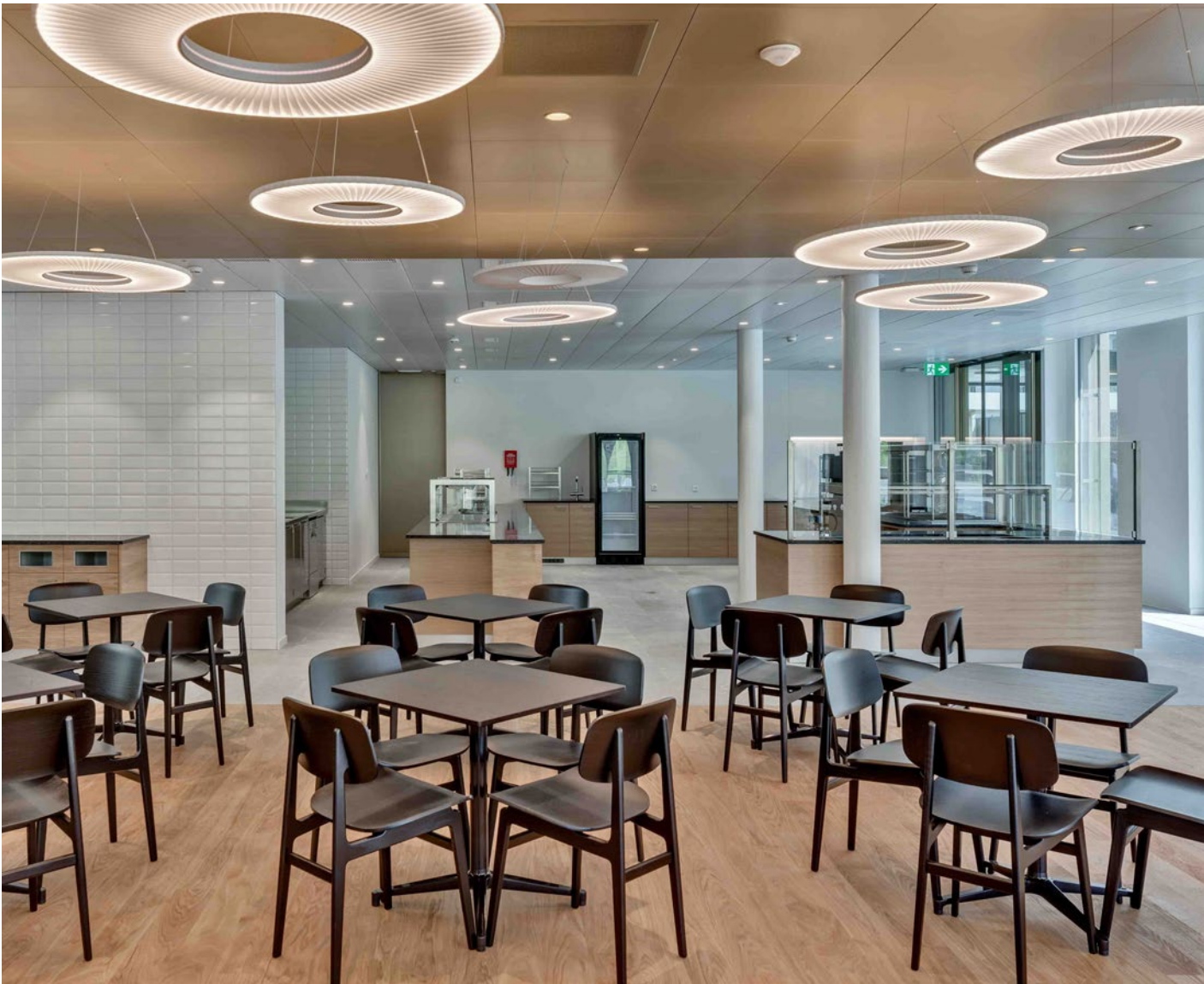
zwischen Patient und Therapeut, aber auch auf unsere Mitarbeitenden beziehungsweise die Arbeitsplatzattraktivität auszuwirken. Längst befinden wir Behandelnden uns im Spannungsfeld zwischen ökonomischem Druck und dem Patientenwohl. Dabei stellt sich die unangenehme Frage, inwiefern wir uns von der stetigen Ökonomisierung der Medizin in unserem fachlichen Handeln beeinflussen lassen, bewusst oder unbewusst, und inwiefern sie unser werlebasierendes Denken und Handeln untergräbt. Wir Fachleute sind aufgerufen, uns für ein gutes Gleichgewicht zwischen beiden Welten einzusetzen. Nur eine von Werten getragene Wirtschaftlichkeit ist nachhaltig.



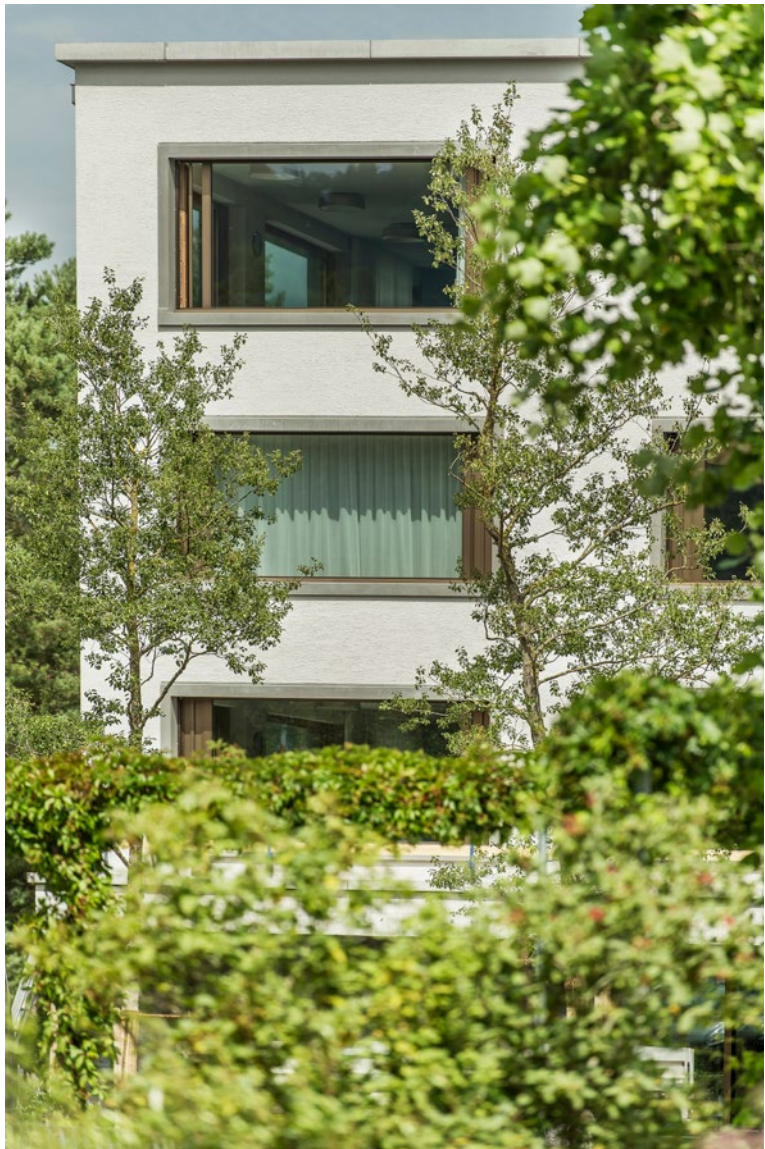
Dr. med. Elisabeth Möller
Ärztliche Direktorin
Chefredizin im Zentrum für
Psychotherapie und Psychosomatik
Clenia Littenheid AG



KD Dr. med. Markus Baumgartner
MAS VHC
Ärztlicher Direktor Clenia Schössli AG
und Chefarzt Psychiatrisches Zentrum Wetzikon



Links: Blick ins neue »Kafi« in Oetwil am See. Rechts: Neubau »Panorama« in Littenheid.



mit klassischen oder komplexen posttraumatischen Belastungsstörungen und verfügt über 17 Plätze. Auch personell brachte das Jahr 2019 eine einschneidende Änderung: Unser Pflegedirektor Rolf Bitterlin wurde nach über 27-jähriger Tätigkeit in unserer Klinik pensioniert. Seine Nachfolge hat Ingrid Wolf angetreten. Jeweils rund 90 Personen absolvieren im »Schössli« ihre Ausbildung. Es freut uns besonders, dass wir auch im vergangenen Jahr unsere Ausbildungspflichtleistungen in den Gesundheitsberufen übertroffen haben. Im Rahmen des Kantonalen Benchmarking der Pflegeberufe empfehlen die Lernenden FaGe und die Studierenden Pflege HF/FH den Ausbildungsort Clenia Schössli zu fast 100% weiter. Unser Engagement wird direkt belohnt: Im Jahr 2019 haben knapp 80% der Lernenden und Studierenden HF nach Ausbildungsabschluss eine Festanstellung bei uns angenommen.

Mehr Wirksamkeit dank neuer Konzepte

Das neue Kriseninterventionsmodell auf den drei Krisen- und Therapiestationen für Kinder und Jugendliche der Clenia Littenheid bewährt sich. Es hat die Organisation verbessert, die Effizienz gesteigert und die Interdisziplinarität gefördert. Wir erreichen mit dem neuen Modul auch mehr Transparenz für Patienten und Patientinnen sowie Sorgeberechtigte und sind flexibler im Bettenmanagement. Unser Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Winterthur bietet neue eine Gruppentherapie für depressive Jugendliche an. Einen weiteren Schwerpunkt setzte im Berichtsjahr das integrierte stationär-ambulante Versorgungskonzept für erwachsene Traumapatienten und -patientinnen. In der stationären Traumatherapie hat TARPSY zu einer Verkürzung der Aufenthaltsdauer geführt. Diese hat sich vor allem auf schwer kranke Menschen beeinträchtigend ausgewirkt. Dem soll unser neues Konzept entgegenwirken. Seit Herbst 2019 können Master-Medizinstudierende der Universität Zürich ihren »Klinischen Kurs Psychiatrie« neu auch in Littenheid absolvieren. Die neuen Ausbildungsblöcke werden in der Erwachsenen-, der Alters- sowie der Sozialpsychiatrie durchgeführt.

Vier Sterne für das Clenia Berghheim

Das »Berghheim« in Uetikon am See hat sich erstmals einem Assessment nach EFQM (European Foundation for Quality Management) unterzogen und auf Anhieb stolze vier Sterne erreicht, was die hohe Qualität seiner Dienstleistungen spiegelt. Auch das wertvolle Label für »Qualität in Palliative Care« trägt das Berghheim weiterhin.

Wachstum der Gruppenpraxis Richtung Ostschweiz

Im ersten Quartal eröffnete die Clenia Gruppenpraxis AG einen weiteren Standort in St. Gallen, direkt beim Hauptbahnhof. Somit wächst sie auf derzeit acht Standorte mit knapp über 100 Mitarbeitenden. Es gilt nun, das starke Wachstum der letzten zwei Jahre in eine Konsolidierungsphase zu überführen.

Rechenschaftsbericht 2019

In Littenheid und Oetwil am See durften wir neue Patientenhäuser in Betrieb nehmen. Seit Frühjahr 2019 sind wir auf verschiedenen Social-Media-Kanälen aktiv.

Modernste Infrastruktur für Patienten und Mitarbeitende

Seit verganginem Juli sind unsere neuen Häuser Panorama (Littenheid) und D-Haus (Oetwil am See) bewohnt. Je 25 bis 30 Millionen Franken haben wir in die Bauten investiert, die unseren Kliniken ein neues Gesicht geben und für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende neue Standards setzen. Die aufwendigen Rochaden (in Oetwil am See sind sieben der zwölf Stationen umgezogen) verliefen reibungslos. Das D-Haus

beherbergt drei Privatstationen sowie eine allgemeine Station und das neue öffentliche »Kafi«. Auch im Panorama sind drei Stationen eingezogen. Im Erdgeschoss befindet sich der Internistische Dienst mit Labor, Apotheke, EKG, Neuropsychologie und Ernährungsberatung.

Clenia goes Social Media

Seit März 2019 kann man in den neuen Clenia-Blogs viel Interessantes zu verschiedenen Krankheitsbildern

erfahren. Sie finden sich nicht nur auf unserer Website, sondern auch auf den Kanälen Facebook und LinkedIn. In den ersten 12 Monaten haben wir unsere Präsenz markant steigern können und die für das erste Jahr gesteckten Ziele deutlich übertroffen. Die Reichweite unserer Beiträge auf Facebook hat im August die Grenze von 10 000 Personen überschritten. Unsere Beiträge werden monatlich zwischen 500- und 1500-mal angeklickt und bis zu 500-mal geliked oder geteilt. Auf LinkedIn erreichten wir bis zu 5000 Personen. Neben News, Fotos und Videos aus unseren Häusern werden so auch unsere Veranstaltungshinweise und Stelleninserate besser wahrgenommen.

Eien Neues im »Schössli«

Viel März 2019 kann man in den neuen Clenia-Blogs viel Interessantes zu verschiedenen Krankheitsbildern

Clenia im Gespräch: Wertorientiertes Handeln

Wie können wir mit den gesetzten Rahmenbedingungen bestmögliche therapeutische Arbeit leisten? Welche gesellschaftlichen Grundwerte sind für uns nicht verhandelbar? Wie gehen wir damit um, wenn verschiedene Wertssysteme in Konflikt geraten? Darüber unterhalten sich Dr. phil. Margitta Krahmer, Oberpsychologin im Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Clenia Littenheid, Daniela Lang, Stellvertretende Stationsleiterin der Privatstation D2 der Clenia Schössli und Dr. med. Regula Stengel, Heilmärztin im Clenia Berghheim.

Wir möchten über Werte sprechen, konkreter über wertorientiertes Handeln. Das ist ein sehr weit gestecktes Feld. Bezogen auf Ihren beruflichen Alltag: Was kommt Ihnen dazu als erstes in den Sinn?

Margitta Krahmer: Mich beschäftigt, wie mit dem zunehmenden administrativen Überbau und den finanziellen Reduktionen gute Psychotherapie gemacht werden kann, also solche, die meinen Wertvorstellungen entspricht. Ich arbeite seit fast 20 Jahren für die Klinik Littenheid. Im Laufe dieser Zeit hat die Administration, also Dokumentation, Berichtswesen, zunehmend differenzierte Tarifsysteme und anderes, sehr zugenommen. Es kommen immer neue Dokumentationsstandards, Fragebögen und Auswertungssysteme hinzu, und alles muss immer schneller fertig sein. Auf der anderen Seite werden die Aufenthaltsdauern laufend verkürzt, im Erwachsenenbereich noch stärker als bei uns in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Therapeutische Prozesse brauchen aber ihre Zeit. Das ist nicht nur für mich ein Spagat, sondern für unseren ganzen Berufsstand. Menschen, die aus allen Bezügen gefallen sind, keine Ausbildung, kein Familiensystem, keine Perspektive haben, die werden nicht in einem Monat gesund.

Daniela Lang: Die Hilfsmittel, die du ansprichst, zum Beispiel der BSCL-Fragebogen, haben schon Vorteile. Sie geben unserer Arbeit eine Struktur und zeigen, wo es hingehen soll. Aber der Faktor Mensch ist nicht mit ökonomischen Kriterien erfassbar. Gute Therapie ist nicht nur das Bedienen von Messinstrumenten.

Regula Stengel: Die Messinstrumente können auch hinderlich sein. Sie verleiten uns Therapeuten zur Simplifizierung im Dienste der gewünschten Vollständigkeit. Man traut sich nicht mehr, ein offenes Gespräch zu führen, weil

das mehr Zeit braucht und schwieriger zu dokumentieren ist. Dabei ist die eigentlich spannende Frage: Wie viel Dokumentation ist nötig und für alle Beteiligten hilfreich? **Daniela Lang:** Genau. Man kann den Eindruck gewinnen, nur das, was dokumentiert ist, sei relevant, und davon dann aber alles. Das ist ein Paradigmenwechsel gegenüber früher, wo eher der Grundsatz galt: Was unauffällig ist, ist nicht dokumentationspflichtig und wird deshalb nicht dokumentiert.

Regula Stengel: Ich verstehe die Idee dahinter schon. Die Kasse bezahlt, was dokumentiert ist. Nicht dokumentiert ist gleichbedeutend mit nicht gemacht. Aber dem ist häufig nicht so.

Margitta Krahmer: Diese Erhebungen betreffen nicht Clenia allein. Sie sollen unter anderem Kliniken untereinander vergleichbar machen, auch im Sinne eines Wettbewerbs. Vor allem die Pflege hat dadurch aber erheblich weniger Zeit für die Patientinnen und Patienten als früher.

Daniela Lang: Ich möchte nicht zu pessimistisch sein. Die Dokumentation und Auswertung hat immerhin den Vorteil, dass ich mehr Klarheit über die Prozesse gewinne. Ich habe einen Anfangs- und einen Endpunkt.

«Letztlich sind wir dem Patienten, der Patientin verpflichtet.»

Regula Stengel

Regula Stengel: Aber eben nur, solange ich nicht alles zu sehr vereinfache, nur um es auf die gewünschten Parameter zu bringen.

Margitta Krahmer: Würüber wir noch nicht gesprochen haben, ist der Wunsch nach beziehungsweise die Notwendigkeit von Spezifizierung und Qualifikation, zum Beispiel durch die Zertifizierung einer Station. Auch das ist mit viel Aufwand verbunden. Wir entwickeln uns dabei kontinuierlich weiter, lernen dazu, aber die Ressourcen sind trotz hoher Qualifikation irgendwann erschöpft.

Daniela Lang: Ich betreue im »Schössli« auch HF-Studierende. Sie lernen heute systematisch alles über Störungen und Erkrankungen. Früher passierte das Lernen mehr am Patienten selbst, also praktischer. Heute ist es hinterlegt mit Studien, Modellen, Konzepten und Theorien.



Regula Stengel, Daniela Lang, Margitta Krahmer (v.l.n.r.)

Kennzahlen

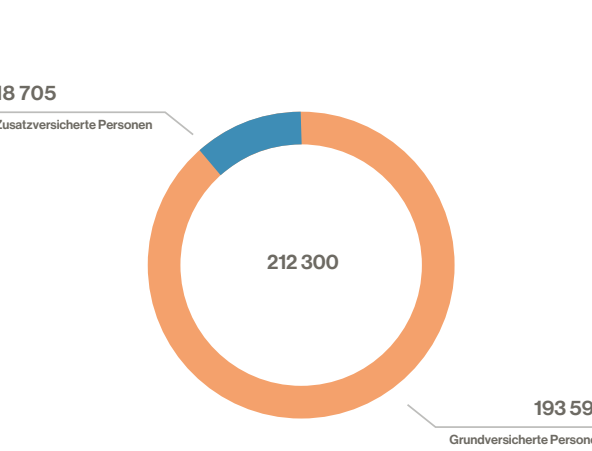
Personal	Clenia-Gruppe 2019	Kennzahlen stationärer Bereich	Clenia-Gruppe 2019
Ärztinnen/Ärzte und andere Akademiker	258.8	0 Bettenbestand	
Pflegepersonal	515.9	Erwachsenenpsychiatrie	187
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	106.5	Stationäre Psychotherapie	131
Verwaltung, Hotellerie und Technik	309.8	Alterspsychiatrie	225
Total Stellen	1191.1	Kinder- und Jugendpsychiatrie	53
Anzahl Mitarbeitende per 31.12.	1621	Total per 31.12.	596
Davon in Ausbildung	137	Austritte	4701

Kennzahlen teilstationärer und ambulanter Bereich

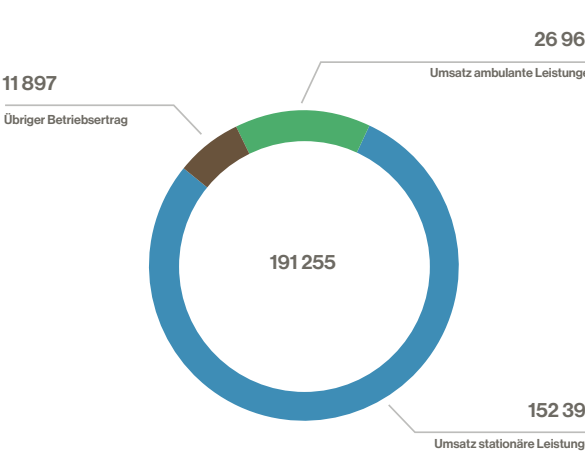
	Clenia-Gruppe 2019
Tagesklinische Angebote	2019
Plätze	98
Austritte	422
Anzahl Fälle	510
Total Pflegetage	14 424
Ambulante Angebote	
Behandlungen (Fälle)	18 018
Konsultationen	110 323
Gutachten	40
Konsilen (Fälle)	627

Weitere Kennzahlen finden Sie unter www.clenia.ch

Verrechnete Pflegetage Clenia-Gruppe 2019



Umsatz Clenia-Gruppe in TCHF 2019



Kontakt Daten

Clenia Littenheid AG Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hauptstrasse 130 CH-9573 Littenheid Telefon +41 71 929 60 60	Clenia Gruppenpraxis AG Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Frauenfeld Leupoldstrasse 27a CH-8500 Frauenfeld Telefon +41 52 723 50 60	Clenia Littenheid AG Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Neumarkt 4 CH-8400 Winterthur Telefon +41 71 929 66 11
Clenia Schössli AG Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Schösslistrasse 8 CH-8618 Oetwil am See Telefon +41 44 929 81 11	Clenia Gruppenpraxis AG Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Männedorf Bergstrasse 34 CH-8708 Männedorf Telefon +41 43 843 32 00	Clenia Littenheid AG Zentren für Kind Jugend und Familie Wültristrasse 2 CH-8580 Amriswil Tel. +41 52 723 35 00
Clenia Berghheim AG Psychiatrische Langzeitpflege Holländerstrasse 80 CH-8707 Uetikon am See Telefon +41 44 929 87 11	Clenia Gruppenpraxis AG Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie St. Gallen Rosenbergstrasse 51 CH-9000 St. Gallen Telefon +41 71 414 25 30	Clenia Littenheid AG Zentren für Kind Jugend und Familie Zürcherstrasse 237a CH-8500 Frauenfeld Tel. +41 52 723 35 00
Clenia Littenheid AG Psychiatrisches Zentrum Frauenfeld Laubgasse 31 CH-8500 Frauenfeld Telefon +41 71 929 67 67	Clenia Gruppenpraxis AG Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Uster Schachenweg 2 CH-8610 Uster Telefon +41 44 905 50 00	Clenia Littenheid AG Zentren für Kind Jugend und Familie Konstanzerstrasse 46 CH-8280 Kreuzlingen Tel. +41 52 723 35 00
Clenia Littenheid AG Psychiatrisches Zentrum Simach Wilerstrasse 18 CH-8370 Simach Telefon +41 71 929 64 64	Clenia Gruppenpraxis AG Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Winterthur Neumarkt 4 CH-8400 Winterthur Telefon +41 52 269 02 10	
Clenia Schössli AG Psychiatrisches Zentrum Wetzikon Bahnhofstrasse 196 CH-8620 Wetzikon Telefon +41 44 931 39 39	Clenia Gruppenpraxis AG Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Dietikon Neumarktstrasse 7 CH-8953 Dietikon Telefon +41 44 744 77 00	
Clenia Gruppenpraxis AG Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Dietikon Neumarktstrasse 7 CH-8953 Dietikon Telefon +41 44 744 77 00	Clenia Gruppenpraxis AG Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Zürich-Seefeld Seefeldstrasse 214 CH-8008 Zürich Telefon +41 44 269 60 70	